

- Referenzkunde:
Witex
- Branche:
Bodenbeläge
- Ansprechpartner:
Carl Goos,
Andreas Laumen



SUCCESS STORY



Einführung von BlackBerry-Diensten

Bodenexperten mobilisiert

Hotels, Fitnessstudios, Messestände, Schulen und Museen – überall dort hat der Fachhändler Witex schon sein Parkett und Laminat verlegt. Damit seine Außendienstler ihre Termine, Kontakte und E-Mails von unterwegs abrufen können, hat die Firma mit dem Softwarehaus ITWU mehrere BlackBerry-Datendienste aufgesetzt.

Bitte die Schuhe ausziehen! Es soll Hauseigner geben, die ihre Gäste sanft dazu zwingen, damit das Parkett im Wohnzimmer unversehrt bleibt. Ein Hotel oder Museum darf seine Besucher einer solchen Tortur natürlich nicht aussetzen. Derartige Räume fordern widerstandsfähige Speziallösungen, die über das typische Bauhaussortiment hinausgehen. Der Hersteller Witex hat sich auf solche Beläge spezialisiert. Von Augustdorf im Landkreis Lippe aus berät der Fachhändler seine Kunden darin, welches Holz und welcher Stein für ihren Raum am besten geeignet sind.

Dazu hat die Firma unter anderem ihre »Bodenmanufaktur« ins Leben gerufen. Hier entwickeln Fachkräfte maßgeschneiderte Konzepte, die sie mit den Architekten und Bauherren abstimmen. Auf diese Weise hat der Fachhändler beispielsweise den Boden im »Porsche Museum« in Zuffenhausen nahe Stuttgart konzipiert.

Projekte dieser Größe fordern ein hohes Maß an Professionalität und exakte Abstimmungen. Um die eigenen Mitarbeiter darin zu unterstützen, hat Witex den BlackBerry eingeführt. Mit Hilfe des »Personal Digital Assistants« (PDA) können User nun auf ihre E-Mails, Kalender und Kontakte zugreifen. Dazu gleichen die BlackBerries ihre lokalen Einträge mit den entsprechenden Daten auf den internen Domino-Servern ab. Die



Hier muss der Bodenbelag den Hunderten von Stöckelabsätzen und Hartsohlen standhalten, ohne dass sie Kerben in das Holz schlagen. Denn ein ungepflegter Boden wirft ein schlechtes Licht auf das Haus, unabhängig davon, ob es sich um ein Hotel, einen Kindergarten oder ein Restaurant handelt.

Handhelds arbeiten hierbei selbstständig, ohne dass der Anwender in irgendeiner Form Aktualisierungsprozesse anstoßen müsste. Sobald beispielsweise eine frische Mail im gewöhnlichen E-Mail-Server eintrifft, wird sie automatisch an den BlackBerry des entsprechenden Mitarbeiters durchgereicht. Das gleiche geschieht auch mit Kontakt- oder Kalendereinträgen, sofern es der User wünscht. Auf diese Weise bleiben die Mitarbeiter von Witex stets informiert und können auch von unterwegs reibungslos an ihren Projekten arbeiten.

Rahmenbedingungen

Die Implementierung des BlackBerry-Dienstes sollte möglichst reibungslos verlaufen, ohne dass die Mitarbeiter dadurch gestört werden. Aus dem Grund entschied sich Witex, das Projekt parallel zu der ohnehin anstehenden Lotus-Notes-Migration anzusetzen. So würden zwei wichtige Aufgaben auf einen Schlag erledigt.

Das Upgrade von Notes-Domino 6.5 auf 8.0.1 selbst musste unbedingt an einem Wochenende abgeschlossen sein, denn die User sollten bereits am Montag wieder auf ihre E-Mails, Kontakte und Kalender zugreifen. Insgesamt mussten zwei Produktionsserver auf die jüngste Version umgestellt werden, die beide in der Firmenzentrale in Augustdorf im Rechenzentrum stehen. Diese Bedingung hat Witex als wichtiges Ausschreibungs-

kriterium festgelegt. Die Firma suchte für diese Aufgabe nach Systemhäusern und wurde bei ITWU aus Paderborn fündig. Diplom-Ingenieur Hermann Schmidt hat als stellvertretender IT-Leiter bei Witex die Entscheidung gefällt.

**Hermann Schmidt –
IT-Leiter, Witex:**

„ITWU hat uns zugesichert, dass sie unsere Vorgaben definitiv einhalten würden!“

Außerdem hat das Preis-Leitungsverhältnis beim Systemhaus gestimmt. Auf Seiten von ITWU waren Carl Goos und Andreas Laumen in das Projekt eingebunden. In der Planungsphase haben beide versprochen, nicht nur die beiden Domino-Server in der knappen Zeit umzustellen. Auch die BlackBerry-Plattform werde innerhalb von drei Tagen komplett einsatzbereit sein.

Projekt unter strengen Vorgaben

Von vornherein waren sich Goos, Laumen und der Witex-Verantwortliche Schmidt einig, die BlackBerry-Plattform auf einem separaten Domino-Server aufzusetzen. Dieses Konzept vereinfacht das spätere Management, die Konfiguration und garantiert mehr Ausfallsicherheit. Der stellvertretende IT-Leiter Schmidt hat während der Tage beide ITWU-Fachkräfte vor Ort unterstützt. So konnte er konzeptionelle und technische Fragen gleich vor Ort eindeutig klären.

Damit die Notes-Experten von ITWU den engen Zeitplan einhalten konnten, haben sie die Aufgaben untereinander aufgeteilt. »Während Carl Goos die zwei Domino-Server auf 8.0.1 umstellte, habe ich parallel dazu den BlackBerry-Server auf einem dritten, neu aufgesetzten Domino-Server implementiert«, erklärt Laumen. Die auf Windows-Server basierende Plattform für die BlackBerry-Dienste wurde vom Mobilfunk-Provider ausgeliefert, bei dem Witex die Endgeräte bestellt hatte. Dies ist eines der Lizenzierungsmodelle, die der Anbieter »Research in Motion« (RIM) bei seiner Software verfolgt.

RIMs »BlackBerry Enterprise Server« installiert unter anderem ein Lotus-Notes-

Plugin, mit dem er sich als Task direkt in die Domino-Welt einfügt. Darüber prüfen die RIM-Dienste in kurzen Intervallen, ob im entsprechenden User-Account frische E-Mails, Kalendereinträge oder neue Kontakte aufgelaufen sind. Für jeden Anwender wird zusätzlich eine eigene Datenbank im Enterprise-Server gepflegt. Sie fungiert als eine Art Index und zeigt, welche Inhalte der Mitarbeiter bereits angeschaut hat.

Alle diese Elemente waren dank der klugen Default-Werte schnell implementiert, so dass Laumen die Dienste nur noch an die individuellen Wünsche von Witex anpassen musste. Dies geschah mit Hilfe von Policies, die einmal für einzelne Mitarbeiter, aber auch für ganze Usergruppen, Abteilungen oder die ganze Firma gelten. Auf diese Weise konnte Laumen, wie von Schmidt gewünscht, beispielsweise durchsetzen, dass die E-Mail-Anhänge eine bestimmte Größe nicht überschreiten durften.

»Wir haben über die intelligenten Features auch einen Eskalationsprozess aufgesetzt«, sagt Laumen. Falls ein BlackBerry gestohlen wird, greift dieser Notfallplan. Per Servereinstellung wird das betroffene Gerät blockiert und alle lokal gespeicherten Daten remote gelöscht.

Als die serverseitigen Arbeiten am späten Samstag Nachmittag abgeschlossen waren, hat Laumen eines der BlackBerry-Endgeräte aufgesetzt. Sobald der PDA hochgefahren ist, fordert er seinen Besitzer auf, sich per Username und Passwort zu authentifizieren. Für diesen Zweck hat Laumen den Notes-Namen des späteren Users aufgegriffen und vorher das Zugangswort an dessen E-Mail-Adresse geschickt. Einmal erfolgreich identifiziert, synchronisiert das Endgerät sämtliche Inhalte mit den Domino-Servern, die von der User-Policy freigeschaltet wurden. »Bereits am Samstag waren sämtliche Dienste und Endgeräte einsatzbereit«, erklärt Laumen.



Beim Abgleich mit den internen Domino Servern arbeiten die BlackBerries selbstständig, ohne dass der Anwender Aktualisierungsprozesse anstoßen müssten

Justierung einzelner Parameter

Auch Goos konnte am Sonntag gemeinsam mit Laumen dazu übergehen, die erfolgreich umgestellten Domino-Server einigen Tests zu unterziehen.

Andreas Laumen – Geschäftsführer, ITWU:

„Wir wollten sicher gehen, dass am Montag alles reibungslos funktioniert. So, wie wir es versprochen haben.“

So wurden über den BlackBerry-Dienst einige Test-Mails versendet, um die Wirkung der Policy zu belegen. Nach erfolgreichem Feintuning auch der Reporting-Funktionen des Enterprise-Servers konnten beide ihr Projekt am späten Nachmittag an den IT-Verantwortlichen Schmidt übergeben.

»Die Implementierung und Konfiguration beider Software-Plattformen verliefen insgesamt reibungslos«, erklärt Goos, Geschäftsführer und Software-Architekt

bei ITWU. Das Systemhaus konnte schließlich den ehrgeizigen Zeitplan souverän einhalten.

Seitdem arbeiten alle drei Server sowie die BlackBerry-Dienste störungsfrei. Die Mitarbeiter von Witex können sich weiter auf ihre Kernaufgabe konzentrieren: Widerstandsfähige Bodenkonzepte entwickeln, unterstützt von robusten Datendiensten.

Stand: Mai 2008

Unternehmensprofil:

Witex Flooring Products GmbH

Innovative Lösungen für den Boden - diesem Motto wird die Firma Witex Flooring Products GmbH mit ihren Entwicklungen im Bereich Hartbodenbeläge seit nun mehr als 30 Jahren gerecht. Der Hersteller wurde im Jahr 1978 gegründet und zählt rund 170 Mitarbeiter. Das Unternehmen mit Zentrale im westfälischen Augustdorf hat bereits 1991 mit der Fertigung von Laminatböden begonnen. Heute steht Witex in diesem Segment als Synonym für die Profi-Qualität und gehört zu den erfolgreichsten Marken im Markt. Der Bodenexperte Witex exportiert seine Produkte in mehr als 70 Länder der Welt.

Zum Produktportfolio für den Bodenbelagsfachhandel gehören neben den Laminatkollektionen auch Fertigparkett. Alle Böden sind zur professionellen Verlegung mit »Click-Systemen« ausgestattet. Die Produkte finden Einsatz im Objektbereich und im privaten Wohnungsbau.



www.witex.com